

# PR



# FIL

die Spur im  
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 214 / Dienstag, 8. Oktober 2024/ 2 Seiten

## Ignatianische Gebete 6: Herr, Du mein Freund

### O Herr, Du mein Freund

O Herr, Du mein Freund,  
Du nimmst mich bei der Hand.  
Mit Dir so vereint  
gehe ich ohne Angst durch das Land.

Ich gehe mit Dir  
durch den Frost und den Wind.  
Wie leicht ist es mir,  
weil im Herzen zusammen wir sind.

Die Welt ist von Tanz  
und Vergnügen erfüllt.  
Doch ich geh voran,  
denn ich suche in allem Dein Bild.

Beschwingt gehe ich ,  
sing ein Lied durch die Nacht.  
Du wartest auf mich  
an der Tür Deines Hauses in Pracht.

Und dann bist Du da,  
unverhüllt sehe ich Dich.  
Dein Antlitz ist nah,  
und dein Tisch ist bereit auch für mich.

Aimé Duval SJ

Aimé Duval (1918 – 1984), der als singender Jesuitenpater bekannt wurde, begann als junger Priester Chansons zu schreiben und diese zunächst in Kneipen und Cafés vorzutragen. Schon bald gab er Konzerte. Später tourte er durch ganz Europa. Den Menschen, die ihn in mehr als zweitausend Konzerten hörten, brachte er Freude, Inspiration, vielleicht auch den Mut, wieder an einen Sinn im Leben zu glauben: Sein Gott war ein Menschenbruder: "Seigneur, mon Ami", "Herr, du mein Freund" heißt sein bekanntestes Lied. Er selbst aber glitt immer tiefer in die Alkoholsucht, Einsamkeit und Verzweiflung hinein. Durch die Gemeinschaft mit anderen kranken Menschen begann er in seiner jahrelangen Alkoholkrankheit einen Lernprozess zu sehen, so etwas wie einen Segen. Dadurch gelang es ihm, Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe mit mehr Gelassenheit, Humor und Realismus in Einklang zu bringen.

(Christian Feldmann in kirche.tv 28.04.2024)

### Die Gottesfreundschaft

Jesus hat seine Jünger Freunde genannt, weil er sie an seiner Beziehung teilnehmen lässt, die er selbst zu seinem himmlischen Vater hat: „Ich habe euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe“ (Joh 15,15). Mit den Worten „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage“ (Joh 15,14), macht Jesus für seine Jünger die „Gabe“ der Freundschaft zur „Aufgabe“. So geht es nicht nur um die Pflege menschlicher Freundschaft, sondern gerade auch um die Annahme der Gottesfreundschaft, die sich mit dem Streben nach Läuterung und Heiligung des Lebens verbindet. Dabei soll man Gott immer mehr um seiner selbst willen im reinen Glauben lieben und nicht nur wegen der Freude, die man bei der Begegnung mit ihm vielleicht verspüren kann.

(<https://www.credo-online.de/thema/vom-wesen-christlicher-freundschaft/> )

„Freunde im Herrn“ lautete die Bezeichnung, die sich Ignatius und seine Weggefährten selber gaben. Der Weg zu dieser „Freundschaft im Herrn“ begann damit, dass die Gefährten durch die Exerzitien die Freundschaft Gottes kennenlernten. Diese Freundschaft zu Gott, zum Herrn, zu Jesus verwandelte ihr Leben. Daraus wuchs dann die Beziehung, die Freundschaft zueinander. Fundament ihrer Zusammengehörigkeit war die gemeinsame Zugehörigkeit zu Jesus, der Dienst, in den sie sich gerufen fühlten, und ihre gemeinsame geistliche Lebensausrichtung.

### **Die Gefahren**

Eine ignatianische Gemeinschaft steht unter einer starken inneren Spannung. Dienst und Gemeinschaft sind nicht immer einfach zu vereinen. Diese Spannung spüren auch alle, die in einer Familie leben und sich zugleich in ihrem Beruf oder in einer geistlichen Gemeinschaft oder in einer Pfarrei engagieren. „Ausgebrannt“ ist ein spirituelles Modewort - aber auch ein sehr ernstes Warnsignal, das anzeigt, dass die Freundschaft zum Herrn und die Freundschaft untereinander durch ein Übermaß an Arbeit und durch Aktionismus gefährdet ist.

### **Aus dem Evangelium**

Im Evangelium wird Freundschaft und Dienst zusammen gesehen. Das „Gefälle“ geht auf die Freundschaft hin: „Nicht mehr Knechte nenne ich euch, sondern Freunde, weil ich euch alles offenbart habe, was ich vom Vater habe.“ (Joh 15,15). Freundschaft wächst durch Offenheit, im gegenseitigen Mitteilen und im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort. Im Sterben und Auferstehen Jesu Christi, der selbst das Wort Gottes ist, offenbart sich die göttliche Herrlichkeit, die das „Bindemittel“ jeder christlichen Gemeinschaft ist.

### **Das Gebet**

Am Ende einer jeden geistlichen Übung steht für Ignatius ein Gespräch mit Jesus. Dieses Gespräch soll geführt werden wie mit einem Freund oder einer Freundin. Schon das kurze Stoßgebet, die freie Fürbitte kann ein Einstieg in das Gespräch sein. Wichtig ist – wie bei jedem Gespräch – nicht nur zu reden, sondern auch zu hören, auf Resonanzen zu achten und das Augenmerk darauf zu legen, was sich in mir selbst bewegt und mich berührt. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt der jüdische Philosoph Martin Buber. Und das gilt auch für das Gebet: Gebet ist Begegnung und Beziehung mit Gott.

(nach: Willi Lambert aus Liebe zur Wirklichkeit, Seite 148-150)

#### **„Der ist in der Welt am größten, der Gott am meisten liebt“**

So sagt es Philipp Jeningen und dieses Wort bewahrheitet sich an ihm. Seine Liebe zu Gott zeigt sich in seinem ununterbrochenen Gebete, in seinem Seeleneifer, in seiner Leidenschaftsbereitschaft und seinem Verlangen Jesus ähnlich zu werden. Philipp Jeningen weiß sich in jeder Lebenssituation von Gott getragen.

Lenken wir unseren Blick auf Situationen unseres Lebens:

Wann habe ich Gott als Freund an meiner Seite gespürt?

Gab es Zeiten, in denen mir Gott fern vorkam?

Dank und Bitte haben heute einen Platz in meinem Tag.

#### **TERMINE der action spurensuche**

Mittwoch, **16.10.2024**, 19 Uhr: Abendgebet in der Liebfrauenkapelle

Samstag, **19.10.2024**, 19 Uhr: Jahrestreffen der action spurensuche

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 214 wurde von Irmgard Nagl erstellt. Aktuelle Informationen auf [www.action-spurensuche.de](http://www.action-spurensuche.de).

action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail: [stvitus.ellwangen@drs.de](mailto:stvitus.ellwangen@drs.de)

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus „action spurensuche“, KSK Ostalb IBAN: DE62 6145 0050 0110 6011 79